



SICHERHEITSDATENBLATT HYDROFOAM

Seite 1

Überarbeitet am: 29/01/2009

Revisionsnummer: 4

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Produktbezeichnung: HYDROFOAM
Firmenname: Advanced Engineering Ltd
Guardian House
Stroudley Road
Basingstoke
Hampshire
RG24 8NL
United Kingdom
Tel: +44(0)1256460300
Fax: +44(0)1256462266
Notfalltelefon: +44(0)1256854318
Email: sales@advancedengineering.co.uk

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Hauptgefahren: Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Verursacht schwere Verätzungen. Gesundheitsschädlich: Möglichkeit irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Gefährliche Bestandteile: PHOSPHORSÄURE ... % 1-10%
EINECS: 231-633-2 CAS: 7664-38-2
[C] R34

- AMPHOTERIC SURFACTANT. 1-10%
[Xn] R20/21/22; [Xn] R68/20/21/22
- FLUORWASSERSTOFFSÄURE ... % 1-10%
EINECS: 231-634-8 CAS: 7664-39-3
[T+] R26/27/28; [C] R35

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN (SYMPTOME)

Hautkontakt: Haut kann sich im Expositionsbereich röten oder blaß werden. Kann zu Reizung oder Schmerzen im Kontaktbereich führen. Absorption durch die Haut kann tödlich sein.

Augenkontakt: Heftige Schmerzen können auftreten. Kann übermäßigen Tränenfluß bewirken.

Verschlucken: Mögliche Wundheit und Rötung von Mund und Rachen. Kann Erbrechen hervorrufen. Krämpfe können auftreten. Mögliche Bewußtlosigkeit.

Einatmen: Mögliche Atemnot mit brennendem Gefühl im Rachen. Bei Absorption durch die Lunge zeigen sich ähnliche Symptome wie bei Verschlucken. Kann Krämpfe verursachen. Kann zu Bewußtlosigkeit führen.

[Fort.]

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN (MASSNAHMEN)

Hautkontakt: Sofort sämtliche verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen, soweit nicht mit der Haut verklebt. Betroffene Haut mit reichlich fließend Wasser für 10 Minuten oder länger abspülen, falls das Material auf der Haut verbleibt. Bei Verbrennungen oder Vergiftungserscheinungen in ein Krankenhaus überweisen. Please ensure antidote gel is always available.

Augenkontakt: Auge 15 Minuten unter fließendem Wasser ausspülen. Überweisung in ein Krankenhaus zur Untersuchung durch einen Facharzt.

Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen einleiten. Bei Bewußtsein sofort einen halben Liter Wasser trinken lassen. Bei Bewußtlosigkeit, Atmung überprüfen und, falls notwendig, künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewußtlosigkeit und normaler Atmung, in stabile Seitenlage bringen. Sofortige Einweisung in ein Krankenhaus.

Einatmen: Die betroffene Person nur aus dem Gefahrenbereich entfernen, wenn die eigene Sicherheit gewährleistet ist. Bei Bewußtsein, die betroffene Person aufrecht sitzen lassen oder hinlegen. Bei Bewußtlosigkeit und normaler Atmung in stabile Seitenlage bringen. Bei Bewußtlosigkeit, Atmung überprüfen und, falls notwendig, künstliche Beatmung einleiten. Bei Atemröcheln die unfallgeschädigte Person aufrecht setzen und Sauerstoff verabreichen, falls verfügbar. Sofortige Einweisung in ein Krankenhaus.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel: Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen. Behälter mit Sprühwasser kühlen.

Expositionsrisiko: Giftig. Setzt bei Verbrennung giftige Gase / Rauche frei.

Besondere Schutzausrüstung: Umluftunabhängige Atemschutzgeräte benutzen. Zur Verhütung von Augen- oder Hautkontakt Schutzkleidung tragen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

nbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Polizei und Feuerwehr sofort benachrichtigen. Im Außenbereich Windrichtung beachten. Im Außenbereich Personen mit dem Rücken gegen den Wind und entfernt von der Gefahrenstelle halten. Kontaminierten Bereich mit Beschilderung abgrenzen und Zutritt von Unbefugten verhindern. Maßnahmen nur mit geeigneter Schutzkleidung ergreifen - siehe Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblatts. Um Auslaufen zu verhindern, leckende Behälter so stellen, daß das Leck oben ist.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation oder Gewässer ableiten. Verschüttungen eindämmen.

Reinigungsmethoden: Reinigung nur durch Fachkräfte, die mit dem entsprechenden Material vertraut sind. Mit trockener Erde oder mit Sand aufnehmen. Bei der Reinigung Kontakt mit unverträglichen Stoffen vermeiden - siehe Absatz 10 des Sicherheitsdatenblatts.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Hinweise zum sicheren Umgang: Direkten Kontakt mit der Substanz vermeiden. Mechanische Belüftung sicherstellen. Nebelbildung und -verbreitung in der Luft vermeiden.

Lagerung: Kühl und gut belüftet lagern. Behälter dicht geschlossen halten.

Geeignete Verpackung: Keine Aluminiumbehälter verwenden. Nur in Originalverpackung aufbewahren.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Gefährliche Bestandteile: PHOSPHORSÄURE ... %
AGW (8 St. Exposition): 1 mg/m³ Spitzenbegrenzung: 2 mg/m³

- FLUORWASSERSTOFFSÄURE ... %
AGW (8 St. Exposition): 1.5 mg/m³ Spitzenbegrenzung: 2.5 mg/m³

Technische Maßnahmen: Für ausreichende mechanische Belüftung sorgen.

Atemschutz: Umluftunabhängige Atemschutzgeräte müssen für Notfälle verfügbar sein.

Handschutz: Undurchlässige Handschuhe.

Augenschutz: Schutzbrille mit seitlichem Spritzschutz. Augendusche vorsehen.

Hautschutz: Undurchlässige Schutzkleidung.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form: Flüssigkeit

Farbe: Gelb

Geruch: Scharf

Verdunstungszahl: Mäßig

Brandfördernd: Nichtoxidierend (laut EU-Kriterien)

Löslichkeit in Wasser: Leichtlöslich

Viskosität: Nicht viskos

pH: 3

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität: Stabil unter Normalbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen: Hitze. Heiße Flächen. Flammen.

Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel. Alkalis.

Gefährliche Zersetzungsprod: Setzt bei Verbrennung giftige Gase / Rauche frei.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Gefährliche Bestandteile: PHOSPHORSÄURE ... %
ORL RAT LD50 1530 mg/kg

- AMPHOTERIC SURFACTANT.
ORL RAT LD50 >5000 mg/kg
- FLUORWASSERSTOFFSÄURE ... %
IPR RAT LDLO 25 mg/kg
SCU FRG LDLO 112 mg/kg

Chronische Toxizität: Ernste Gefahr irreversiblen Schadens bei Berührung mit der Haut. Ernste Gefahr irreversiblen Schadens durch Verschlucken.

Aufnahmewege: Für Aufnahmewege und entsprechende Symptome, siehe Abschnitt 4 des Sicherheitsdatenblatts.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Mobilität: Wird leicht im Erdboden absorbiert.

Persistenz und Abbaubarkeit: Biologisch abbaubar.

Bioakkumulationspotenzial: Kein Bioakkumulationspotential.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verpackungsentsorgung: Mit Wasser reinigen. In genehmigter Sondermülldeponie oder in anderer behördlich genehmigter Art entsorgen.

Anmerkung: Der Anwender wird darauf hingewiesen, daß zusätzliche ergänzende örtliche oder nationale Vorschriften für die Entsorgung bestehen können.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR / RID

UN Nr: 3289

ADR-Klasse: 6.1

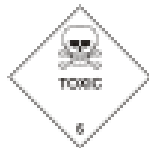
Verpackungsgruppe: II

Klassifizierungscode: TC3

Korr. Bezeichn. des Gutes: GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. (HYDROFLUORIC ACID; ORTHOPHOSPHORIC ACID)

Gefahrzettel: 6.1+8

Kemler-Zahl: 68



IMDG / IMO

UN Nr: 3289

Klasse: 6.1

Verpackungsgruppe: II

EmS-Nr. F-A,S-B

Meeresschadstoff: .

Gefahrzettel: 6.1+8

IATA / ICAO

UN Nr: 3289

Klasse: 6.1

Verpackungsgruppe: II

Nebengefahr: 8

Verpackungsanweisung: 609(P&CA); 611(CAO)

Korr. Bezeichn. des Gutes: TOXIC LIQUID, CORROSIVE, INORGANIC, N.O.S. (HYDROFLUORIC ACID; ORTHOPHOSPHORIC ACID)

Gefahrzettel: 6.1+8

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Gefahrensymbole: Ätzend.

Sehr giftig.



R-Sätze: R26/27/28: Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R35: Verursacht schwere Verätzungen.

R68/20/21/22: Gesundheitsschädlich: Möglichkeit irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.

S-Sätze: S26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S28: Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

S36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

S38: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

S45: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

S63: Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen.

S23: Spray nicht einatmen.

Ensure Calcium Gluconate antidote gel is available.

Gefähr. Bestandteile (Etikett): HYDROFLUORIC ACID...100%

Anmerkung: Die obige Information bezüglich der behördlichen Vorschriften bezieht sich nur auf die Grundregeln für die im Sicherheitsdatenblatt beschriebenen Produkte. Der Anwender wird darauf hingewiesen, daß zusätzliche ergänzende Vorschriften bestehen können. Sämtliche anwendbaren nationalen, internationalen und örtlichen Vorschriften und Bestimmungen beachten.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze aus Abschnitt 3: R34: Verursacht Verätzungen.

R20/21/22: Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R68/20/21/22: Gesundheitsschädlich: Möglichkeit irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.

R26/27/28: Sehr giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

R35: Verursacht schwere Verätzungen.

Haftungsausschlußklausel: Die obige Information ist nach unserem besten Wissen korrekt; es wird jedoch nicht behauptet, daß diese vollständig ist, und sie darf daher nur als Richtlinie betrachtet werden. Die Firma kann nicht für irgendwelche Schäden, die durch den Umgang oder Kontakt mit dem obigen Produkt entstanden sind, verantwortlich gemacht werden.